

Wann & wo:



KomponistInnenLeben

Sonntag, 15. September 2013, 19.00 Uhr

Nicolaihaus, Nicolaistraße 3, 59423 Unna

Von Frau zu Frau

Sonntag, 20. Oktober 2013, 18.00 Uhr

Nicolaihaus, Nicolaistraße 3, 59423 Unna

Verborgene musikalische Kostbarkeiten

Freitag, 22. November 2013, 18.00 Uhr

Nicolaihaus, Nicolaistraße 3, 59423 Unna

Der Eintritt zu den Konzerten beträgt jeweils:

VVK: 6(4) Euro, AK: 8(6) Euro

Einlass und Abendkasse jeweils eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Karten:

i-Punkt, Lindenplatz 1, 59423 Unna, Tel. (02303) 10 37 77

Änderungen vorbehalten

Internationale Komponistinnen-Bibliothek

Die **Internationale Komponistinnen-Bibliothek** mit Sitz im Nicolaihaus in Unna ist eine öffentliche Einrichtung mit der Aufgabe, Werke von Komponistinnen zu sammeln, zu archivieren und so auch vergessene Kompositionen wieder zu entdecken und sie dem Publikum zugänglich zu machen.

Über 3000 Werke von Komponistinnen aus acht Jahrhunderten stehen auf Anfrage sowohl dem Fachpublikum als auch der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Eng verknüpft mit dieser Musikbibliothek ist die **Sybil-Westendorp-Stiftung**, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, sowohl das Werk der Hamburger Komponistin Sybil Westendorp als auch Musik von Frauen aus allen Jahrhunderten für die Nachwelt zu bewahren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Etwa durch die Ausschreibung von Stipendien oder Komponistinnen-Wettbewerben sowie die Durchführung von Konzerten. In diesem Jahr sind Sie daher wieder herzlich eingeladen zu dieser kleinen Konzertreihe mit Werken von Komponistinnen.

Die Konzertreihe „Komponistinnen-Konzerte“ wird durchgeführt von den Kulturbetrieben Unna mit freundlicher Unterstützung der Sybil-Westendorp-Stiftung.

Herausgeber



Kreisstadt Unna, Kulturbetriebe, Bereich Kultur
Lindenplatz 1
59423 Unna

Redaktion und Info

Theja Heine, Tel. 02303/103-708

E-Mail: theja.heine@stadt-unna.de

Satz und Layout: Marc Hartstein

Internationale
Komponistinnen-Bibliothek

Konzertreihe der Sybil-Westendorp-Stiftung



Komponistinnen-Konzerte 2/2013





Ina Otte (Klavier), Maria Regina Heyne (Sopran), Susanne Schrage (Flöten)



Deborah Rawlings (Klavier)



Annette Bialonski (Mezzosopran)



Armine Ghuloyan (Klavier)



Tirzah Haase (Entertainerin)

KomponistInnenLeben

mit Werken von Komponistinnen
aus vier Jahrhunderten

Es erklingen historische Raritäten wie die Kantate *Seméle* von Elisabeth Jacquet de la Guerre, aber auch Werke, die zeitgenössische Komponistinnen für das Ensemble geschrieben haben. Die profilierte belgische Komponistin Jacqueline Fontyn, die selbst bereits im Rahmen dieser Konzertreihe in Unna zu Gast war, hat die skurrilen Galgenlieder *Morgensterns* für Sopran, Flöte und Klavier gesetzt, die Aachener Komponistin Ursula Wawroschek hat Gedichte von Robert Gernhardt auf dem Grat von tiefem Ernst und Komik vertont, und die Kölnerin Heike Beckmann setzt der „Frau von heute“ ein kabarettistisch angehauchtes Denkmal. Dabei ist die Querflötenfamilie von der Piccolo- bis zur Kontrabassflöte ebenso gefordert wie das schauspielerische Talent der Sopranistin und die stilistische Vielseitigkeit der Pianistin. Die musikalischen Werke werden verknüpft mit erhellenden Zitaten und lebendiger Moderation: nebenbei wird die Wohnsituation von Familie Schumann beleuchtet, die Komponistin Claude Arrieu – posthum – interviewt, und das Publikum ins Berlin des 19. Jahrhunderts hineinversetzt.

Das virtuose Ensemble aus Ina Otte (Klavier), Maria Regina Heyne (Sopran) und Susanne Schrage (Flöten) stammt aus Aachen.

Von Frau zu Frau

Liederabend mit zeitgenössischen
Komponistinnen

„Les seuls mots écoutés des femmes, ...Les mots ont des âmes.“ (aus: „Mots d’amour“)

Was Charles Fuster in seinem von Cécile Chaminade vertonten Gedicht „Mots d’amour“ über Frauen poetisch skizziert, trifft den Kern dieses Liederabends der Mezzosopranistin Annette Bialonski und der Pianistin Deborah Rawlings: „Die von den Frauen gehörten Worte haben Seele“. Wie intensiv große Komponistinnen die Sprache der Musik verstehen, zeigen Kompositionen von Alma Mahler, Cécile Chaminade und Amy Beach. Diese drei Musikerinnen sind für die komponierende Generation von Frauen bis heute Wegbereiter und Vorbild – auch über Ländergrenzen hinaus. Somit schließt der Abend Kompositionen zweier zeitgenössischer Komponistinnen aus Münster und Essen ein, die in ihrem musikalischen Schaffen Brücken in die Gegenwart schlagen. Der Konzertabend bietet eine der seltenen Gelegenheiten, im Anschluss an das Programm im gemütlichen Rahmen mit diesen Komponistinnen und den Musikerinnen ins Gespräch zu kommen.

Ensemble: Annette Bialonski (Mezzosopran),
Deborah Rawlings (Klavier)

Moderation: Jutta Bitsch (Komponistin)

Verborgene musikalische Kostbarkeiten

aufgespürt von Lena Osadcha,
Armine Ghuloyan und Tirzah Haase

Erstmals präsentiert die Komponistinnen-Konzertreihe an diesem Abend auch das klassische Chanson. Die Musikerin Lena Osadcha hat in der Internationalen Komponistinnenbibliothek eine große Bandbreite von Werken aufgespürt, die hier Gehör finden sollen. Nicht zuletzt das Stück „Melancholischer Tanz“ aus dem Zyklus „Tanzvisionen“ von der Komponistin Sybil Westendorp, aus deren Nachlass die gleichnamige Stiftung in Unna gegründet wurde. Der Bogen dieses musikalischen Abends umspannt ein buntes Repertoire von klassischen Stücken und bekannten Namen wie Fanny Mendelssohn und Josephine Lang mit Vertonungen von Goethe-, Eichendorff-, und Heine-Gedichten bis hin zum zeitgenössischen Chanson der Interpretin Alexandra („Mein Freund der Baum“). Die Darbietung der Chansons sowie der Geschichten rund um die Komponistinnen gibt die renommierte Sängerin und Schauspielerin Tirzah Haase auf ihre unnachahmlich ausdrucksstarke Art. Die Werke präsentiert ein Ensemble aus den lokalen Musikern Lena Osadcha (Mezzosopran), Armine Ghuloyan (Klavier) und Dimitrij Telmanov (Trompete/Flügelhorn).